



Evangelische  
Pauluskirche

# HINEINGESCHAUT

Evangelische Nachrichten aus dem Dritten



„Freundschaft ist mir lieb und teuer!“

Unser Gemeindemitglied Birgit mit ihrer Freundin Angelika beim Wandern

## THEMENSTRECKE | LIEB UND TEUER

Gott ist gratis – Kirche nicht **11**  
Zu wenig zum Sterben?  
Evangelische Friedhöfe **6**

## WAS BE-REICH-ERT

Miteinander in der Pauluskirche **6 + 7**  
Einander helfen **8**  
17 Uhr - neue Gottesdienstzeit ab Mai **4**



„Zähl täglich deine Freunde und nicht nur dein Geld!“ dieser Appell lässt sich als Gegenstrategie zur allgemeinen Ermüdung aus der großen Harvard-Glücksstudie ableiten. Zu weltpolitischen Entwicklungen wie dem Krieg in der Ukraine, den Nachwirkungen der Coronapandemie und der immer stärker merkbaren Klimakrise kommt zuletzt auch noch die Teuerung. Tragfähige Beziehungen sind ein *Vademecum* für die Seele in diesen Krisenzeiten.

Pauluskirche ist ein Raum, wo Freundschaften, Bekanntschaften und Beziehungen entstehen, die man schließlich in der inneren Bilanz mitzählen kann. Auf der Innenseite stellen wir euch unser vielseitiges Angebot zum Beziehungen-Knüpfen vor (S. 6+7). Eine besonders schöne Gelegenheit zum Kennenlernen bietet sich am Weg des Buches, den unser Gemeindeglied Birgit und ihre Freundin Angelika von der Titelseite gemeinsam mit unserem Kurator und Interessierten gehen wollen (S. 1+5).

In der Pauluskirche wissen wir natürlich, dass Menschen mehr als Freundschaften für eine gute Bilanz brauchen, nämlich Geld zum täglichen Leben. Weil das gute Leben für viele Menschen auch in Wien nicht mehr einfach leistbar ist, gibt es in der Evangelischen Kirche Hilfen (S. 8).

Alles wird teurer. Das Sprichwort „Zum Leben zu wenig, zum Sterben zu viel“, stimmt nicht mehr. Das zeigen wir euch im Interview mit Pfarrer\*innen aus der Kirchenregion Mitte-Süd (S. 9). Damit verarmte Menschen in Würde beerdigt werden können, braucht es den Solidarbeitrag der ganzen Gesellschaft.

Solidarität in Krisenzeiten ist der Kitt, der eine Gesellschaft zusammenhält. In der Kirche leben wir diese Solidarität mit dem Kirchenbeitrag. Selbst wenn man gerade keine Seelsorge in Anspruch nimmt, weil man stabil ist. Selbst wenn man gerade keine Krabbelgruppe besucht, weil man keine kleinen Kinder hat.



” Zähl täglich  
deine Freunde

& deine  
Auftankzeiten  
mit Gott!

Selbst wenn man in diesem Jahr kein Angebot zur Einsamkeitsprävention genutzt hat. Mit dem Kirchenbeitrag, unterstützt man unterschiedlichste Menschen und vielseitige Angebote in der Nähe!

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Gemeindegliedern bedanken, die im vergangenen Jahr ihren Kirchenbeitrag geleistet haben. Diese Mittel sind für die Arbeit unserer Kirchengemeinde unermesslich wichtig.

Auch als Kirche sind wir von der Teuerung betroffen und bemühen uns, das Angebot zu halten und weiterhin auf die Bedürfnisse einzugehen zum Beispiel mit geänderten Gottesdienstzeiten (S. 4). Wofür der Kirchenbeitrag verwendet wird, erzählt unsere Vikarin (S. 11).

Wenn in den kommenden Wochen die Kirchenbeitragsvorschreibung ins Haus flattert, lohnt sich ein Blick, ob die Einschätzung der Beitragsstelle den eigenen Lebens-

umständen entspricht und gegebenenfalls eine Klarstellung bei der Kirchenbeitragsstelle (Beitragsgrundlage, Anzahl minderjähriger Kinder, Alleinverdiener, Ausbildung...). Danke für euren Beitrag!

Wir leben in einer herausfordernden Zeit. Was uns lieb und teuer ist, wirkt bedroht: Sicherheiten, Umwelt, Gesundheit, Friede. Wir puzzeln neu zusammen, was uns wirklich etwas bedeutet und wertvoll ist.

„Zähl täglich deine Freunde und nicht nur dein Geld!“ – und zähl deine Auftankzeiten mit Gott, möchte ich ergänzen. Denn Gottvertrauen ist das besondere christliche Vademecum in Krisenzeiten.

**Herzlich Eure Pfarrerin Elke Petri**

Folgt uns!



[www.pauluskirche.at](http://www.pauluskirche.at)



*In der Pauluskirche feiern wir zeitgemäße Gottesdienste für Kopf und Herz – ab Mai um 17 Uhr!*

## **Alles neu macht der Mai. 17 Uhr statt 10 Uhr - neue Gottesdienstzeit in der Pauluskirche ab Mai!**

Der Gottesdienst ist uns in der Pauluskirche lieb und teuer! Wir tanken auf beim Beten, Singen, beim Bibel-Impuls und beim geselligen Zusammensein. Gestärkt gehen wir dann in unseren Alltag, unsere Schulen, Arbeitsplätze, Familien und Grätzl und sind dort fröhlich evangelisch.

In unzähligen Gesprächen und Erhebungen haben wir vom Leitungs-Gremium beobachtet: Viele unserer Gemeindemitglieder sind am Wochenende an ihren geliebten Platzerln außerhalb Wiens. Der Gottesdienst um 10 Uhr ist für sie daher ungünstig. Gleichzeitig gibt es in ganz Wien keine evangelische Kirchengemeinde, die in der Regel abends feiert. Diese Lücke wollen wir füllen und starten ab Mai mit den Gottesdiensten um 17 Uhr (statt um 10 Uhr).

Die Türen der Pauluskirche stehen schon eine Stunde vor Gottesdienstbeginn für euch offen und Kaffee, Tee und Kekse sind bereit. Nach jedem Gottesdienst gibt's Getränke, Kulinarik und Gemeinschaft.

Für das abendliche Format passt die schlichte, moderne Liturgie, die wir in den letzten Jahren erprobt haben, besonders gut.

Wer die entfaltete Liturgie schätzt, freut sich über unsere extra ausgewiesenen Classic-Gottesdienste mit entfalteter Liturgie und traditionellem Liedgut (🎵).

17 Uhr ist eine große Veränderung und doch bleibt Manches beim Alten: Am letzten Sonntag des Monats feiern wir weiterhin das Heilige Abendmahl (🍷). Immer noch gestalten wir etwa einmal im Monat den Gottesdienst speziell für alle Generationen (👨👩👧👦).

Für Familien erweitern wir unser Angebot. Wir bieten jeden Sonntag, an dem kein Generationen-Gottesdienst ist, ein „Rundum-Sorglospaket“ für Familien, denn der Kinderkirchenmorgen wird zu „KoGo - Kochen mit Gott“. Parallel zum Gottesdienst bekommen die Kinder nebenan im Gemeindesaal Bibel-Impulse und bereiten ein dazu passendes Abendessen (🍴). Nach dem Gottesdienst essen Groß und Klein gemeinsam. So können die Familien satt und zufrieden das Wochenende ausklingen lassen und gut in die neue Woche starten. Schaut vorbei und feiert mit!

**Presbyterium der Pauluskirche**

## Echo des Himmels. Hörend werden in der Gottesdienstreihe im März.

Im Alltag ist oft nur das Grundrauschen aus Stress und Geschäftigkeit zu vernehmen. Wie können wir die Impulse der Anderswelt, die leisen Stimmen von tief drinnen und weit außen, das Echo des Himmels wahrnehmen? Für unsere Gottesdienst-Reihe haben wir Menschen eingeladen, die zuhören oder Hören gestalten – als Fachleute, als Menschen, als Christ\*innen.

Renata Schmidtkunz, die Journalistin und evangelische Theologin, gestaltet in Radio ö1 die Reihe „Im Gespräch“ und denkt mit uns über das Sprechen und Hören nach.

Darin ist Carola Hochhauser von der Telefonseelsorge Wien auch Profi. Sie überlegt mit uns, wie man durch das geschulte Zuhören Menschen helfen kann.

Unser Gemeindemitglied Daniel Johannsen ist bekannter Tenor und schlüpft singend immer wieder in die Rolle des Evangelisten – wie ist es, singend zu verkündigen? Das erzählt er uns!

Und wie ist es, das Wort Gottes als gehörloser Mensch zu feiern? Auf diese Gedankenreise nimmt uns Wolfgang König von der Gehörlosenseelsorge Wien!

Herzliche Einladung zu dieser Reihe, die so wunderbar zu unserem Jahresmotto passt (G): Du bist ein Ton in Gottes Melodie! **LIT**



05.03.	10:00	„Gehört gehört: Im Gespräch“ – Hörbar sprechen mit Renata Schmidtkunz, Journalistin und Theologin <b>G</b>
12.03.	10:00	„Hier hört ein Mensch“ – Hörend helfen mit Carola Hochhauser, Evangelische Leiterin der Telefonseelsorge <b>G</b>
19.03.	10:00	„Resonanzraum sein“ – Singend verkündigen mit Daniel Johannsen, Tenor ☺ <b>G</b>
26.03.	10:00	„Gott feiern mit Händen und Herz“ – Gehörlos hören mit Wolfgang König, Pfarrer der Gehörlosenseelsorge <b>G</b>
29.03.	09:00	Passionsgottesdienst für Kindergartenkinder 👤
31.03.	08:00	Passionsgottesdienst für Schüler*innen der AHS + BMHS 👤
02.04.	10:00	Gottesdienst am Palmsonntag mit Versteigerung der Osterkerze
06.04.	19:00	Gründonnerstag mit Tischabendmahl im Gemeindesaal <b>Y</b>
07.04.	10:00	Karfreitag
08.04.	21:00	Osternacht mit Osterfeuer im Garten
09.04.	10:00	Osterfest für Groß und Klein 👤
14.04.	08:00	Oster-Gottesdienst für die Schüler*innen der Pflichtschulen 👤
16.04.	10:00	Gottesdienst ☺🕯️
23.04.	10:00	Gottesdienst mit Kinderbeiträgen 👤
30.04.	10:00	Gottesdienst <b>Y</b>
07.05.	<b>17:00</b>	Gottesdienst mit viel Musik 🍲
14.05.	<b>17:00</b>	Generationen-Gottesdienst mit Segen nach dem KinderKircheWorkshop 👤
21.05.	<b>17:00</b>	Gottesdienst 🍲
28.05.	<b>17:00</b>	Pfingst-Gottesdienst mit Jubelkonfirmation 🍲 <b>Y</b>

**Y** Abendmahl, **G** Gottesdienstreihe, 🕯️ Classic-Gottesdienst

☺ KIKIMO, 🍲 Kochen mit Gott für Kinder, 👤 Generationen-Gottesdienst



## KINDER

### **Kinderkirche** für Kinder ab 3

**Termine:** 19.03. | 16.04. | jeweils 10-11 Uhr

**Info:** Monika Hampel, office@pauluskirche.at

### **KinderKircheWorkshop** für Kinder der 2. und 3. Schulstufe

**Termine:** 06.05. + 13.05. je 9:30 bis 12 Uhr | 14.05. 17 Uhr

**Info:** Elke Petri, elke.petri@pauluskirche.at

### **Kochen mit Gott** für Kinder parallel zum Gottesdienst

**Termine:** 07.05. | 21.05. | 28.05. jeweils 17 Uhr

**Info:** Lisa Pacchiani, office@pauluskirche.at

### **Krabbelgruppe** für 0-3-Jährige & ihre Begleitung

**Termine:** 09.03. | 23.03. | 20.04. | 04.05. | 18.05.

donnerstags 14-tägig jeweils 9-11 Uhr

**Info:** Elke Petri, elke.petri@pauluskirche.at

## GENERATIONENVERBINDENDENDES

### **Kirchencafé** sonntags für alle

**Termine:** bis Mai ab 11 Uhr | ab Mai ab 16 Uhr

**Info:** office@pauluskirche.at

### **lesBar** Kulinarik und Literatur für alle

**Termin:** 08.05. | ab 19:30 Uhr

**Info:** Lorina Pudel, lorina.b.tonat@gmail.com

### **Sehenswert!** Filmabend für alle Cineast\*innen

**Termine:** 20.03. | 17.04. | 15.05. jeweils 19:30-22:30 Uhr

**Info:** Bernd Ulreich, bernd.ulreich@pauluskirche.at

### **Spieleabend** Brett- und Gesellschaftsspiele für alle

**Termine:** 03.03. | 17.03. | 07.04. | 21.04. | 05.05. | 26.05 ab 19 Uhr

**Info:** Serkan Sari, spieleabend.wien@gmail.com

## SENIOR\*INNEN

### **Café Memory** für Menschen mit Demenz & ihre Begleitung

**Termine:** 07.03. | 21.03. | 18.04. | 02.05. | 16.05. | 30.05.

jeweils 15-17:30 Uhr

**Info:** office@pauluskirche.at

### **Seniorenkreis** für Junggebliebene 70 Plus

**Termine:** wöchentlich montags | 15-17 Uhr

**Info:** Waltraud Breth, office@pauluskirche.at

## UNTERWEGS MIT GOTT

### **Am Weg des Buches**

#### **Auf den Spuren der Bibelschmuggler und Geheimprotestanten.**

Der „Weg des Buches“ ist ein „evangelischer Pilgerweg“ der Evangelischen Kirche in Österreich, welcher der Bibelschmugglerroute während der Zeit der Gegenreformation folgt. Wir beide vom Titelbild wollen gemeinsam mit Euch und unserem Kurator zwischen Bad Ischl und Hallstatt dem Geheimprotestantismus während der Gegenreformation nachspüren und uns besonders mit dem Schicksal der Landler intensiver auseinandersetzen. Entlang des Soleweges gibt es Naturdenkmäler und Zeugnisse der Bibelschmuggler zu entdecken. Zum Abschluss ist ein Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Hallstatt geplant.

**Termin:** 9.-11. Juni 2023

**Alle weiteren Infos über den QR-Code!**



Unsere Jugend bei der Sommerfreizeit

## JUGENDLICHE

### **Konfikurs** für Jugendliche der 8. Schulstufe

**Info:** Elke Petri, elke.petri@pauluskirche.at

### **Pauli-Jugend** für alle ab 14 Jahre

**Termine:** Check your Bike | 02.04. 11 Uhr

Exkursion Häferl 15.04. 9:30 Uhr

**Info:** Elke Petri, elke.petri@pauluskirche.at

### **Pauli-Lounge** für alle ab 14 Jahre

**Termine:** 07.03. | 21.03. | 18.04. | 02.05. | 16.05. | 30.05.

jeweils 20-22 Uhr

**Info:** Clara Cernajsek, claracernajsek@gmail.com

## BILDUNG & DISKUSSION

### Bibel & Bier für gesellige Wissbegierige

**Termine:** 29.03. | 06.06. jeweils ab 19:30 Uhr

**Info:** Stefan Mallweger, stefan.mallweger@gmail.com



„Bibel und Bier“ ist ein Treffpunkt für Gespräche über den Glauben bei gemütlicher Atmosphäre mit interessanten Gästen aus Ökumene, Theologie und Kirche.

Nicht nur das Thema – auch das „Bier des Abends“ wird vom Gesprächsgast gewählt. Natürlich gibt's auch Limo ;-). Der junge Theologiestudent Nico Tschojer aus Kärnten wird die Reihe eröffnen zum Thema Evangelisch als Minderheit.

### Pauli-Kreise Glaubensgespräche am Feierabend

**Termine U40:** 27.03. | 24.04. | 22.05. | 26.06. | je 18-20 Uhr

**Termine U65:** 28.02. | 21.03. | 25.04. | 23.05. | 26.06. | 18-20 Uhr

**Info:** Elke Petri, elke.petri@pauluskirche.at

**Pauli-Kreis**, Hauskreis, Bibelkreis. . . es gibt unterschiedliche Bezeichnungen, aber immer stehen im Mittelpunkt: Gemeinschaft und Glaube. Die Pauli-Kreise sind kleine Gruppen, die sich monatlich im Gesprächsraum treffen.

Es wird zusammen gegessen und getrunken, über Glaube und Zweifel gesprochen, die Bibel gemeinsam gelesen und das Leben in seinen Höhen und Tiefen geteilt. In der Pauluskirche gibt es unterschiedliche Kreise für die verschiedenen Altersstufen unter 40 bzw. unter 65.

### HAPAX Lesekreis für Bonhoeffer-Interessierte

**Termin:** 21.03. | 18.04. | 16.05. jeweils 18-20 Uhr

**Info:** Karin Landauer, office@pauluskirche.at

### Literaturclub monatlicher Zirkel für Leseratten

**Termine:** 22.03. | 26.04. | 24.05. jeweils 18-19:30 Uhr

**Info:** office@pauluskirche.at

## GREMIALES

### Gemeindevertretungs-Sitzung (öffentlich)

Jahresbericht, Jahresabschluss, Budget

**Termin:** 19.03. | 10-13 Uhr

**Info:** Albert Brandstätter, kurator@pauluskirche.at

### Superintendential-Versammlung (öffentlich)

**Termin:** 22.04. | 9-16 Uhr

**Info:** wien@evang.at

### Wahlen der neuen Gemeindevertretung

**Termin:** nach allen Gottesdiensten im Oktober

**Info:** Albert Brandstätter, kurator@pauluskirche.at



Gemeindevertretung 2023

Deine Kirche.  
Deine Wahl.

## SEELSORGE & SOZIALES

### Geistliche Begleitung und Seelsorge-Gespräche

**Termine:** nach Vereinbarung

**Info:** Elke Petri, elke.petri@pauluskirche.at

### Telefonseelsorge

rund um die Uhr, kostenlos, vertraulich

**Notrufnummer:** 142

### Krankenhauseelsorge

bei einem Aufenthalt im Spital

**Info:** www.evag-wien.at/khs

**Kontakt:** krankenhauseelsorge-wien@evang.at

Seelsorge in unserem Gesprächsraum



## TEILEN UND HELFEN. GELEBTE NÄCHSTENLIEBE.



Konfis und Jugendliche der Pauluskirche werden im Häferl für ein Menü mithelfen. Foto: diakoniewien.at

Pauluskirche unterstützt Menschen in persönlichen Krisen. Trotzdem kann die Evangelische Stadtdiakonie in Wien Manches besser abdecken als wir, weil ausgebildete Sozialarbeiter\*innen unterstützen. So leistet das Evangelische Sozialzentrum der Stadtdiakonie Heizkostenberatung.

Die Evangelischen Stadtdiakonie berät Menschen u.a., wenn ihre Stromrechnung zu hoch ist. Wer als evangelischer Mensch in Wien wenig Geld hat, aber hohe Energierechnungen, kommt zu Claudia Wetzel. Die Sozialarbeiterin der Evangelischen Stadtdiakonie findet im Gespräch heraus, welche Probleme es gibt und welche Unterstützungen sinnvoll sind.



Um die Ärmsten in der Heizperiode zu unterstützen, bietet die Stadtdiakonie die Aktion "Wärmequell" an. Durch gesammelte Spenden wird den Familien ein Heizkostenzuschuss geboten, um warm bis in den Frühling zu kommen.

### Stadtdiakonie | Evangelisches Sozialzentrum

Große Neugasse 42/1  
1040 Wien  
E-Mail: [beratung@diakoniewien.at](mailto:beratung@diakoniewien.at)  
Telefon: 01/2085893

Von Armut betroffene Menschen, die schon bisher kaum genug zum Leben haben, wissen besonders jetzt nicht, wohin! Im Häferl erwartet Menschen in Not neben kostenloser warmer Essensausgabe auch eine herzliche Umgebung, in der Gespräche willkommen sind.

Das Häferl ist seit 1988 aktiv. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen leiten den Tagesbetrieb gemeinsam mit einer Köchin. Im Durchschnitt bekommen im Häferl pro Öffnungstag ca. 240 Menschen Vorspeise, Hauptspeise und Nachspeise. An 169 Tagen im Jahr werden im Häferl insgesamt über 40.000 Mahlzeiten gekocht!

Die Konfis und Jugendlichen der Pauluskirche werden an einem dieser Tage im Häferl mithelfen. So erfahren sie, wie Glaube und tätige Nächstenliebe zusammenhängen!

Unsere Gemeindemitglied Marion wird mit den angemeldeten Jugendlichen von der Pauluskirche eine Exkursion starten (Info S. 6)!



### Häferl

Hornbostelgasse 6  
1060 Wien  
E-Mail: [stadtdiakonie@diakoniewien.at](mailto:stadtdiakonie@diakoniewien.at)  
[www.diakoniewien.at](http://www.diakoniewien.at)



## ZU WENIG ZUM STERBEN? WÜRDEVOLLE BEERDIGUNGEN!

Alles wird teurer: Essen, Trinken, Heizen, Bauen – Sterben auch. Das geflügelte Wort, jemand habe zum Leben zu wenig und zum Sterben zu viel, stimmt nicht mehr. Viele können sich eine würdevolle Beerdigung nicht mehr leisten. In Wien sind das bisher jährlich über 1000 Menschen und es werden mehr, die mittellos sind und für die sich niemand findet, der die Bestattung bezahlt. Weil dann die Allgemeinheit zahlt, darf die Beerdigung nicht viel kosten. Aber Tote begraben ist mehr, als sie unter die Erde zu bringen. Tote zu begraben, gehört im christlichen Glauben zu den Werken der Barmherzigkeit, an denen es kein Vorbei gibt. Zu Ostern denken wir an die Auferstehung der Toten; eine gute Gelegenheit zwei Pfarrer\*innen aus der Evangelischen Kirchenregion Wien-Mitte, zu der auch die Pauluskirche gehört, zum Thema zu befragen. **EP**



*Gartengräber erfreuen Mensch und Tier*

### NACHGEFRAGT

bei Pfarrer Michael Wolf (Christuskirche | Favoriten) und Pfarrerin Anna Kampl (Glaubenskirche | Simmering):

#### Frage: Wie erlebt ihr Armut auf den Friedhöfen?

Antwort: Viele Verstorbene bei der sog. Armenbeerdigung sind verarmt, vereinsamt oder aus der Bahn geraten, aber längst nicht alle. Viele haben ihr Leben lang Steuern gezahlt, haben aber am Lebensende weder Ersparnisse noch Verwandte, die die Beerdigung zahlen. Als Evangelische Kirche sorgen wir dafür, dass der Name des evangelischen Verstorbenen, ob arm oder nicht, ein letztes Mal öffentlich genannt wird. Ein letztes Mal wird dieser Mensch gewürdigt, denn die Menschenwürde endet nicht mit dem letzten Atemzug!

#### Frage: Immer wieder kommt es vor, dass es keine Angehörigen mehr gibt. Was ist dann die Aufgabe der Kirche?

Antwort: Menschen verarmen nicht nur finanziell, sondern immer häufiger auch sozial. Am Lebensende ist dann niemand mehr da, der den letzten Weg mit dem Verstorbenen gehen könnte. Solche einsamen Beerdigungen passieren jede Woche an vielen Friedhöfen in Wien.

Wenn der Verstorbene, die Verstorbene evangelisch war, wird die zuständige Pfarrperson verständigt. Dann sind wir im schwarzen Talar die einzige verbliebene Person, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erweist. Kirche ist da, wenn niemand anderes mehr da ist!

#### Frage: Was ist das Besondere an den Evangelischen Friedhöfen der Kirchenregion Mitte-Süd?

Antwort Wolf: Auch als Friedhof müssen wir auf's Geld schauen, wenn Gräber leer stehen. Derzeit haben wir 75 Gräber am Matzleinsdorfer Friedhof verpachtet für „Urban Gardening“, also Garteln in der Stadt. Die Gartengräber mitten in der Betonwüste erfreuen Menschen und Tiere.



Antwort Kampl: Besonders ist das Totengedenken am Ewigkeitssonntag und am Allerheiligentag in der Heilandskirche am Evangelischen Friedhof Simmering. Nach dem Feiern gibt es ein geselliges Zusammensein – ein schöner Ort für die Toten und Lebenden!



#### Frage: Wie bekomme ich Kontakt?

Antwort: Man meldet sich bei der Friedhofsverwaltung [www.evang-friedhof.at](http://www.evang-friedhof.at) und kann bereits zu Lebzeiten ein Grab aussuchen. Die Kirchengemeinden Favoriten Christuskirche und Simmering Glaubenskirche haben einen besonderen Bezug zu den Evangelischen Friedhöfen.

## DEINE STIMME ZÄHLT! DENN DU BIST EIN TON IN GOTTES MELODIE.



2023 ist eine Superwahljahr! Nicht nur die Landtagswahlen in Niederösterreich, Kärnten und Salzburg finden statt, sondern auch das Evangelische Österreich wählt die Vertretungsorgane auf allen Ebenen!

Der demokratischen Tradition der Evangelischen Kirchen entsprechend wählen die Gemeindemitglieder ihr „Parlament“, die sogenannte Gemeindevertretung. Dieses Gremium trifft sich in der Regel zwei Mal pro Jahr und entscheidet über den Haushaltsplan, Rechnungsabschlüsse, Baufragen sowie grundsätzliche Fragen des Gemeindelebens.

Aus ihrer Mitte wählt die Gemeindevertretung die Presbyter\*innen. Das Presbyterium entspricht einer Regierung. Es trägt dafür Sorge, dass der Gemeindealltag gut läuft und sich die Gemeinde weiterentwickelt. Das Presbyterium wählt aus seiner Mitte wiederum eine\*n Kurator\*in als weltliche Leitung der Gemeinde.

Für die Kirchengemeinde im Dritten heißt das: Alle Evangelischen, die bis zum Oktober 14 Jahre alt sind und zur Pauluskirche gehören, dürfen im Wahlmonat Oktober nach den Gottesdiensten ihre Stimme abgeben und Menschen in eine verantwortungsvolle Position wählen.

Seit dem neuen Kirchenjahr stellen wir euch sonntags vor dem Abschluss-Segen Menschen vor, die selbst zum Segen für andere werden. Weil sie etwas Besonderes beitragen als Evangelische in ihrem Alltag oder weil sie in ihrem Umfeld bewusst christliche Akzente setzen. Diese Menschen bringen sich auch bei uns in der Pauluskirche ein oder wollen das in Zukunft vermehrt tun. Wir machen sonntags Männer und Frauen bekannt, die im Wahlmonat Oktober für die Gemeindevertretung zur Wahl stehen! Ein Grund mehr in den Gottesdienst zu kommen (ab Mai um 17 Uhr)! **PRES**



Gesucht werden Wahlhelfer\*innen für die Wahlsonntage – Sprecht bitte unsere Presbyter\*innen an, wenn ihr eine faire Wahl tatkräftig begleiten wollt.



## GOTT IST GRATIS – KIRCHE NICHT.

Der Kirchenbeitrag! Ein Thema, das uns Evangelische meist ab dem 18. Geburtstag beschäftigt. Aber wofür wird er eigentlich verwendet?



### Für unsere Gemeinde

Ein großer Teil des Kirchenbeitrags geht an unsere Gemeinde vor Ort.

Darum zahlt zum Beispiel Bernd (36) Kirchenbeitrag: „Natürlich finanziere ich - wie viele andere - mit meinem Kirchenbeitrag die österreichweite Arbeit

der Evangelischen Kirche - darunter die Gehälter von Pfarrer\*innen -, aber primär zahle ich den Kirchenbeitrag, weil ich damit meine Gemeinde, die Pauluskirche, und ihre vielfältige Arbeit direkt vor Ort unterstütze.“ Konkret heißt das, dass der Kirchenbeitrag die vielen Angebote unserer Gemeinde wie die LesBar, schöne Musik zum Gottesdienst oder eine besondere Kinderweihnacht finanziert. Auch wird dadurch ermöglicht, dass wir ein schönes Kirchengebäude haben, das warm und funktionstüchtig ist und so erlaubt, dass wir Gemeinschaft miteinander haben.

### Für die Zukunft

Wenn du dich erinnerst, fallen dir sicherlich einige besondere Momente in deinem Leben ein, in der Kirche eine große Rolle gespielt hat, zum Beispiel bei deiner Konfirmation oder Hochzeit. Mit deinem Kirchenbeitrag ermöglichst du, dass auch die Generationen

nach dir solche Erfahrungen machen können. Das fängt schon damit an, dass dein Kirchenbeitrag realisiert, dass wir Religionsunterricht anbieten können oder Kinder im konfessionellen Kindergarten besuchen. Die Zukunft ist der Grund, warum Jörg (48) gerne Kirchenbeitrag zahlt: „In einer Welt, in der die Säkularisierung schon so weit fortgeschritten ist, empfinde ich es als

Ehre und Verpflichtung, auch einen finanziellen Beitrag zu leisten, dass unsere Kinder und Kindeskinde das Wort Gottes in unseren evangelischen Gemeinden erleben können.“

### Für ganz Österreich

Helga (82) zahlt Kirchenbeitrag, „damit die Kirche leben kann. Für mich ist es eine Selbstverständlichkeit, wie andere Steuern auch. Ich leiste damit

meinen Beitrag als Protestantin, damit es eine Evangelische Kirche in Österreich geben kann.“ Auch wenn der Großteil des Geldes wieder zurück in die Gemeinde fließt, gehen 24% deines Kirchenbeitrages in die übergeordneten Strukturen, die die Einheit der Evangelische Kirche Österreich sichern. Unter anderem wird mit diesem Geld auch die Seite [www.gerecht.at](http://www.gerecht.at) finanziert, die dafür da ist, alle deine Fragen zum Thema Kirchenbeitrag zu beantworten. Schau einfach mal vorbei! **AEH**

### Zuständig für dich im Kirchenbeitragsamt:

Alexander Rauschal-Tomiska  
Tel.: 059 1517 70119  
E-Mail: [a.rauschal@wvb-evang.at](mailto:a.rauschal@wvb-evang.at)  
[www.gerecht.at](http://www.gerecht.at)



„**Mir wird das Motto des Namenspatrons unserer Pauluskirche immer wertvoller: „Glaube, Hoffnung und Liebe!“**“

Pfarrerin Elke Petri



„**Der Glaube, dass Gott bei mir ist und mich mit gnädigen Augen betrachtet, ist mir zur Zeit besonders lieb und teuer.**“

Vikarin Anna-Elisabeth Henheik



„**Beziehungen und gute Begegnungen, das gemeinsame Miteinander und Füreinander sind für mich wertvoll und machen mich glücklich.**“

Kurator Albert Brandstätter



„**Den Kirchenraum, den Gemeindefestsaal, die Büros und auch die tolle Küche für Kirchencafés pflege ich wie mein eigenes Zuhause, weil diese Räume für mich wertvoll sind.**“

Küsterin Tamriko Tevdoradze



„**Wertvoll ist für mich mein Kontakt zu Gott, der mich aushält, tröstet und mir immer wieder neuen Mut gibt.**“

Assistent Bernd Gratzner

Abonniert unseren Newsletter über den QR-Code!



## Kontakt

**Pfarramt** Sebastianplatz 4, 1030 Wien  
**Öffnungszeiten** nach Vereinbarung  
**Telefon** (01) 713 24 95  
**E-Mail** office@pauluskirche.at  
**E-Mail Redaktion** redaktion@pauluskirche.at

**Pfarrerin Elke Petri**  
 Tel.: (0699) 188 77 895 | elke.petri@pauluskirche.at  
**Vikarin Anna-Elisabeth Henheik**  
 Tel.: (0699) 188 77 714 | vikarin@pauluskirche.at  
**Kurator Albert Brandstätter**  
 kurator@pauluskirche.at

## Impressum

»hineingeschaut« ist das Kirchenmagazin der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Landstraße und wird viermal im Jahr vom Presbyterium der Pfarrgemeinde herausgegeben.  
**Redaktion & Lektorat:** Elke Petri, Bernd Ulreich  
**Layout:** Fanny Arnold, Bernd Gratzner, Heidrun Kogler  
**Titelbild:** Birgit und Angelika von privat  
**Fotos:** Wolfgang Pecka, pixabay und privat  
**Druck:** Berger **Auflage:** 2.000 Exemplare  
 Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe (Erscheinungszeitraum Juni bis August 2023) ist der 10.04.2023



P.b.b. ZLSNr: GZ02Z032036S | Sponsoring.Mail S | Verlagspostamt: 1030 Wien

## Spendenkonto

Ev. Pfarramt Wien-Landstr.  
 Erste BANK  
 IBAN: AT53 2011 1310 3590 0087  
 BIC: GIBAAWW

